

Universitätsbibliothek



Jahresbericht 2007

INHALT

Vorwort	S. 3
Erwerbung und Bestand	S. 4
Benutzung	S. 12
IT-Anwendungen	S. 17
Personal	S. 19
Öffentlichkeitsarbeit	S. 22
Organigramm	S. 26

IMPRESSUM

Konzeption und Ausführung:	Dr. Ludwig Schober Anita Kellermann Konrad Meier Werner Materny Utta Materny Dr. Steffen Wawra
Gestaltung:	PRI Service GmbH, Berlin
Herausgeber:	Universitätsbibliothek Passau
Kontaktdaten:	www.ub.uni-passau.de Tel.: (0851) 509-1601 Fax: (0851) 509-1602

VORWORT

Auch im Jahre 2007 erwies sich die Universitätsbibliothek Passau als eine unverzichtbare Ressource für Wissenschaft, Lehre und Forschung an der Universität Passau.

Wie auf alle wissenschaftlichen Bibliotheken wirken auch auf die Universitätsbibliothek Passau eine Reihe von veränderten Umgebungsbedingungen: Forschung und Entwicklung zeichnen sich durch immer höhere Komplexität und Interdisziplinarität aus.

Die Universitätsbibliothek Passau steht dabei vor der Aufgabe, ihr Potential sowohl in Studium, Lehre und Forschung der Universität Passau, als auch in den Leistungsverbund der bayerischen wissenschaftlichen Bibliotheken einzubringen. Dem engagierten Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist es auch im Jahr 2007 zu danken, dass die Leistungen der Universitätsbibliothek weiterhin zuverlässig und stetig erfolgten.

Durch den zweckgebundenen Einsatz von Studienbeiträgen ist es gelungen, die Informationsversorgung im Printbereich und im elektronischen Bereich auf hohem Niveau zu realisieren und die Öffnungszeiten drastisch zu erweitern.

Auch dieser Jahresbericht erscheint wieder in einer anschaulichen Form: Grafiken erleichtern die Lektüre und legen Zeugnis ab über die von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern tagtäglich geleistete Arbeit, die auch in 2007 mit Pflichtbewusstsein und Ausdauer bewältigt wurde.

Danken möchte ich der Leitung und der Verwaltung der Universität, deren Unterstützung sich die Bibliothek immer sicher sein konnte. Auch der Studierendenvertretung sei gedankt für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Aber auch dem Rechenzentrum der Universität, dem Staatlichen Bauamt, den bayerischen und außerbayerischen Bibliotheken sagt die Universitätsbibliothek ihren herzlichen Dank für die geleistete gemeinsame Arbeit zum Wohle unserer Benutzer.



Dr. Steffen Wawra
Direktor

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Steffen Wawra'.

Dr. Steffen Wawra
Passau, im Herbst 2008



ERWERBUNG UND BESTAND



Karl Krieg
Leiter Referat
Medienbearbeitung

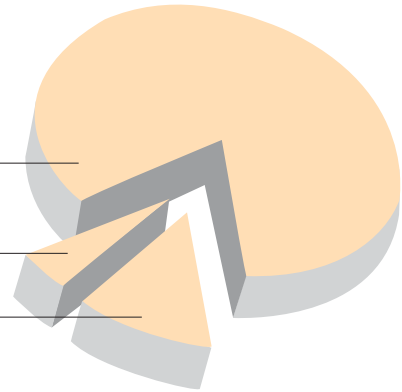
Aus Normaletat, Sonderzuweisungen, Berufungszusagen und Studienbeiträgen stand der Universitätsbibliothek für den weiteren Ausbau des Medienbestandes ein Betrag von insgesamt 2.011.445,00 € zur Verfügung. Davon wurden für elektronische und audiovisuelle Medien 218.713,00 € ausgegeben. Die Buchbinde-Kosten beliefen sich auf 57.009,00 € .

Ausgaben für Bestandsvermehrung in EURO

Buch-Bestand 1.519.286

Einband 57.009

Nichtbuch-Materialien 218.713



Zuweisungs- und Ausgaben-Übersicht nach Fakultäten und Einrichtungen

Fakultät/ Einrichtung	Gesamt- zuweisung	Normaletat	Normal- etat in %	Studien- beiträge	Ausgegeben	Rest
Zentralbibliothek	108.743,00	108.743,00	10,36	0,00	87.569,61	21.173,39
FIM	210.428,00	133.428,00	12,71	77.000,00	253.941,16	-43.513,16
Philosophische Fakultät	772.858,42	416.508,42	39,70	356.350,00	676.647,36	96.211,06
Wirtschaft	385.378,00	129.178,00	12,31	256.200,00	286.439,86	98.938,14
Jura	430.928,00	208.928,00	19,91	222.000,00	400.109,20	30.818,80
KTh	98.069,58	47.619,58	4,53	50.450,00	84.491,47	13.578,11
Ostbairische Heimatforschung	5.040,00	5.040,00	0,48	0,00	5.810,16	-770,16
Insgesamt	2.011.445,00	1.049.445,00	100,00	962.000,00	1.795.008,82	216.436,18

ZUGANG NACH ERWERBUNGSARTEN

Insgesamt wuchs der Bestand um 27.777 physische Einheiten. Davon kamen in den Besitz der Bibliothek durch Kauf 24.399 Einheiten, 1.797 durch Geschenk, 500 im Rahmen der verschiedenen Tauschbeziehungen, ferner 82 Passauer Pflichtabgabe-Dissertationen in 233 Bänden (daneben 13 e-Books), 318 Passauer Diplom- und Bachelorarbeiten und 530 Tausch-Dissertationen von anderen Universitäten.

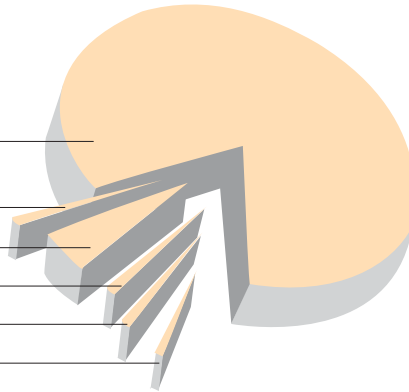
ZUGANG NACH MEDIENARTEN

Der Jahreszugang an monographischen Werken (inklusive Lehrbücher, Fortsetzungs- und Serienwerke) betrug 21.209 und an Zeitschriften 3.042 Bände. Dazu kommen 894 Lieferungen und Loseblatt-Ausgaben und 316 Landkarten. Die Zahl der audiovisuellen Medien betrug 342 und die der elektronischen Dokumente 1.979. Darunter fallen vor allem umfangreiche E-Book-Pakete des Anbieters SpringerLink mit stark nachgefragten Lehr- und Handbüchern der Bereiche Wirtschaft, Geistes-, Sozial- und Rechtswissenschaften, Mathematik, Statistik und Informatik. Erworben wurden auch alle E-Books der Schriftenreihe „Lecture Notes in Computer Science“ ab Erscheinungsjahr 1997. Springer-E-Books sind im PDF-Format gehalten und seitenidentisch mit der zugrunde liegenden Printfassung.

Zum Lesen und kapitelweisen Download sind alle Rechner freigeschaltet, die per Kabel oder WLAN mit dem Uni-Netz verbunden sind. Studierende und Universitätsbedienstete können auch extern auf die Springer-E-Books zugreifen. Im Jahre 2007 wurden über 25.000 lesende Zugriffe bzw. Downloads gezählt.

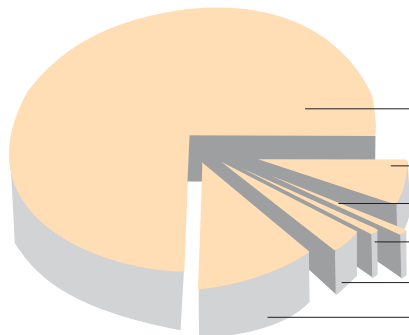
Zugang Erwerbungsarten

Kauf	24.399
Tausch	500
Geschenk	1.797
Tausch-Dissertationen	530
Diplomarbeiten	318
Passauer Dissertationen	233



Zugang Medienarten

Monographische Werke	21.209
Elektronische Dokumente	1.979
Landkarten	316
AV-Medien	342
Lieferungen	894
Zeitschriften	3.042



Zugang nach Erwerbungsarten und Medienarten im Überblick

	Monographische Werke	Zeitschriften	Lieferungen	Landkarten	AV-Medien	Elektronische Dokumente
Kauf	18.356	2.697	894	315	177	1.952
Geschenk	1.532	254	0	1	1	9
Tausch	407	91	0	0	2	0
Passauer Diss.	233	0	0	0	0	13
Tausch-Diss.	363	0	0	0	162	5
Diplomarbeiten	318	0	0	0	0	0
SUMME	21.209	3.042	894	316	342	1.979

AUSSONDERUNGEN

An älterer überholter Literatur wurden aus den Beständen 5.210 Einheiten ausgesondert: an Monographien 4.477, an Zeitschriftenbänden 512, an Loseblatt-Ordnern 191 und an Dissertationen 16 (vornehmlich juristischen Inhalts). Diese Bestandsbereinigung erstreckte sich vor allem auf die Teilbibliotheken Rechtswissenschaften (1.573 Exemplare), Wirtschaft (1.121), Geschichte (451) und Theologie (277) sowie fächerübergreifend auf die Lehrbuchsammlung (841).



Dr. Ludwig Schober
Leiter Referat
Wissenschaftliche Fachreferate

GESAMTBESTAND

Am Jahresende war der Buch- und Zeitschriften-Bestand auf insgesamt 1.617.978 Bände angewachsen (2006: 1.598.923), der Non-Book-Bestand (Karten, Pläne, Noten, elektronische, audiovisuelle, Mikro- und sonstige Medien) umfasste 382.164 Einheiten (2006: 379.541). Dies ergab am Ende des Jahres 2007 einen Gesamtbestand von 2.000.142 (2006: 1.978.464) physischen Einheiten in der Bibliothek.

ZEITSCHRIFTEN

Am 31.12.2007 waren an der Universitätsbibliothek 3.042 Zeitschriften abonniert. In den Jahren zuvor waren es:

2001 - 5.158	2003 - 4.322	2005 - 3.777
2002 - 5.037	2004 - 4.109	2006 - 3.649

Damit trat in den letzten sechs Jahren eine Reduktion um 2.116 Zeitschriften in der herkömmlichen Papierform ein (vgl. dazu auch S. 9). Durch Kauf kamen 2.697, durch Tausch 91 und durch Geschenk 254 (2006: 465) Zeitschriften in die Bibliothek.

ZEITUNGEN

Das Angebot an Zeitungen in der Bibliotheks-Lounge der Zentralbibliothek umfasst 43 in- und ausländische Tages- und Wochenblätter. Davon beziehen wir 34 Zeitungen durch Kauf, 9 erhalten wir als Geschenk.

ELEKTRONISCHE ZEITSCHRIFTEN UND ZEITUNGEN

Über die Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB) stellt die Universitätsbibliothek ihren Nutzern mittlerweile über 29.000 Zeitschriftentitel im Volltext zur Verfügung. Dabei sind 829 Titel von der Bibliothek einzeln lizenziert, über 8.800 Titel sind über Nationallizenzen der Deutschen Forschungsgemeinschaft für alle Netze deutscher Hochschulen freigeschaltet. Und von den in der EZB enthaltenen Zeitschriften sind 19.387 für die Benutzer der Universitätsbibliothek frei zugänglich (vgl. dazu auch S. 11).

DATENBANKEN

Die von der Universitätsbibliothek lizenzierten Datenbanken werden zusammen mit frei zugänglichen Online-Datenbanken im Datenbank-Infosystem (DBIS) angeboten. 42 Datenbanken sind einzeln lizenziert, dazu kommen über 110 Datenbanken, die über Nationallizenzen der Deutschen Forschungsgemeinschaft für alle Netze deutscher Hochschulen freigeschaltet sind.

Neben der IBZ (Internationale Bibliographie der Geistes- und Sozialwissenschaftlichen Zeitschriftenliteratur) und diversen Zeitungsarchiven sind dabei für einzelne Fächer von herausragender Bedeutung

- | | |
|---|--|
| - für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften: | <i>ABI/Inform; WISO; LexisNexis; EconLit</i> |
| - für Rechtswissenschaften: | <i>Beck-online; JURIS; Westlaw</i> |
| - für Psychologie und Pädagogik: | <i>Psyndex</i> |
| - für Anglistik, Sprach- und Literaturwissenschaft: | <i>MLA</i> |
| - für Geographie: | <i>Geobase</i> |

BUCH-EINBAND

Für Buchbinde-Arbeiten wurden 57.009,00 € (2006: 67.679,52) ausgegeben. Davon wurden 753 Monographien und 2.652 Zeitschriftenbände gebunden.

SACH-ETAT

Für sonstige sächliche Ausgaben stand unabhängig vom reinen Erwerbungssetat ein Betrag von 140.926,00 € zur Verfügung (2006: 165.909,00 ; 2005: 197.578,00 ; 2004: 188.324,00).

Bestandsentwicklung 2007 nach den Fakultäten

Fakultät	Zugang	Aussonderung	Bestand
Katholisch-theologische Fakultät	1.695	277	145.285
Juristische Fakultät	3.991	1.870	287.402
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	2.897	1.121	170.099
Philosophische Fakultät	11.731	752	926.198
Fakultät für Mathematik und Informatik	400	1	77.154

Bestandsentwicklung 2007 nach allgemeinen, fächerübergreifenden Literaturgattungen

Literaturgattung	Zugang	Aussonderung	Bestand
Bibliographien, Nachschlagew., Allgemeines	2.295	273	311.264
Lehrbuchsammlung	3.670	846	20.600
Schulbuchsammlung	17	0	1.117
nicht im Buchhandel ersch. Dissertationen	425	0	85.554
Passauer Diplomarbeiten	318	0	1.917

TAUSCHBEZIEHUNGEN UND GESCHENKE

Die Universitätsbibliothek steht mit 300 Partnern des In- und Auslandes in Tauschbeziehungen. Als Tauschgaben standen zur Verfügung:

- Dissertationen der Universität
- MIP: technische Berichte der Fakultät für Mathematik und Informatik, Universität Passau
- Passauer Jahrbuch. Beiträge zur Geschichte und Kultur Ostbairern (früher: Ostbairische Grenzmarken)
- Passauer Schriften zur Geographie
- Passauer Universitätsschriften zur Archäologie
- Universität <Passau>: Bericht des Rektors
- Universität <Passau>: Jahresbibliographie für das Jahr ...
- Universität <Passau>: Campus Passau
- Universität <Passau>: Personen- und Vorlesungsverzeichnis der Universität
- Universitätsbibliothek <Passau>: Jahresbericht

ERWERBUNG UND BESTAND

Die Universitätsbibliothek erhielt als Gegengaben von deutschen und ausländischen Bibliotheken Vorlesungsverzeichnisse, Jahresberichte, Dissertationen und sonstige Veröffentlichungen. Ihre Zahl belief sich auf genau 500.

Insgesamt sind im Berichtsjahr 425 Dissertationen (2006: 489; 2005: 513; 2004: 475) auf dem Tauschwege eingelaufen, als Pflichtabgabe-Dissertationen der Universität Passau kamen 82 Titel (2006: 67; 2005: 70; 2004: 62) in 246 Exemplaren (davon 13 in elektronischer Form) in den Bestand der Bibliothek.

Die Zahl der in den Katalog aufgenommenen Diplom- und Bachelor-Arbeiten lag bei 318.

BÜCHERGESCHENK AUS GALICIEN

Im Laufe des Jahres hat die Teilbibliothek Romanistik von Seiten der Regierung der nord-westspanischen Region Galicien ein annähernd 150 Titel umfassendes Büchergeschenk erhalten. Vermittelt hat diese Schenkung Dr. José Teijeira-Martinez, der lange Jahre am Sprachenzentrum der Universität als Lektor für Spanisch gewirkt und dabei auch vielfach Sprachkurse im galicischen Marin organisiert und durchgeführt hat.

Inhaltlich geht es bei diesen Büchern um Galicische Landes- und Volkskunde, um Sozial- und Kulturgeschichte der Region, um Sprache, Grammatik und Stilistik des Galicischen, um moderne Lyrik und Belletristik und um verschiedene Zweige der Volkskunst. Eine Vielzahl von Büchern beschäftigt sich mit der Migration und Akkulturation der Galicischen Bevölkerung innerhalb Europas und Lateinamerikas. Dazu kommt eine Reihe von Bildbänden über einzelne Landschaften und Kommunen, etwa über die Provinz-Hauptstadt Pontevedra und vor allem über Santiago de Compostella und zum Jakobsweg. Bei der Katalogisierung und sachlichen Erschließung der Titel zeigte sich, dass der größte Teil dieser Bücher bisher weder in Passau noch an einer anderen Bayerischen Verbundbibliothek vorhanden war. Abgesehen von der Aufnahme dieses Bestandes in den Bayerischen Verbund-Katalog wurde ein Katalog-Ausdruck dieses speziellen Bestandes erstellt, der jedem interessierten Benutzer zur Verfügung gestellt werden kann



Frau Petra Putz,
Fachbereichsleiterin, und
Dr. Ludwig Schober, Fachreferent
für Romanistik nach vollbrachter
Katalogisierung und
Sacherschließung des Galicien-
Geschenkes.

Laufende Zeitschriften in den einzelnen Fächern

(Kauf, Tausch, Geschenk, im Vergleich zu den beiden Vorjahren)

	Fächer	2007	2006	2005
10/11	Zentralbibliothek	220	291	308
31	Recht	430	535	579
40	Wirtschaft	420	693	711
50	Geschichte	271	264	284
51	Politikwissenschaft	108	115	117
52	Soziologie	63	69	70
53	Geographie	104	121	124
54	Volkskunde	32	44	51
55	Südostasienskunde	49	64	65
56	Geschichte Osteuropas	8	11	11
60	Allgemeine Literaturwissenschaften	58	53	56
609	Sprachenzentrum	2	3	3
61	Allgemeine Sprachwissenschaften	69	81	88
63	Klassische Philologie	15	17	18
64	Germanistik	125	135	137
65	Anglistik	90	97	100
66	Romanistik	76	85	86
67	Slawistik	42	48	44
70	Philosophie	55	58	62
71	Psychologie	52	53	69
72	Pädagogik	53	68	69
73	Musik	15	15	15
74	Kunsterziehung	21	13	14
75	Theologie	269	294	302
750	Institut für Ostbairische Heimatf.	132	134	141
76	Kunstwissenschaft	59	66	69
80	Mathematik	144	165	176
82	Allgemeine Naturwissenschaften	18	3	2
99	Sport	27	28	28
105	Verwaltung	15	22	23
	SUMMEN	3.042	3.649	3.825

Im Vergleich zum Vorjahr waren dies um 607 Abonnements weniger. Diese massive Reduktion hat ihren Grund vor allem darin, dass sehr viele Geschenk-Zeitschriften mittlerweile auch in elektronischer Form erscheinen. Bei den meisten dieser Zeitschriften konnte daher auf die Papiaausgabe – sofern es diese überhaupt noch gibt – verzichtet werden. Dadurch erklärt sich zum Teil auch der enorme Anstieg bei den elektronischen Zeitschriften (S. 11).

Anzahl der eingelaufenen Einheiten 2007

(Kauf, Tausch und Geschenk)

	Fächer	Kauf	Tausch	Geschenk	Insgesamt
10	Bibliographie	16	0	1	17
11	Allg. Nachschlagewerke	1.314	87	97	1.498
14	Lounge Library	637	0	3	640
17	Lehrbuchsammlung	3613	0	47	3.678
18	Schulbuchsammlung	17	0	0	17
31	Recht	3.670	61	260	3.991
40	Wirtschaft	2.628	19	250	2.897
50	Geschichte	1.597	40	241	1.878
51	Politikwissenschaft	716	20	173	909
52	Soziologie	321	9	12	342
53	Geographie	805	112	23	940
54	Volkskunde	131	7	89	227
55	Südostasienskunde	542	9	13	546
56	Geschichte Osteuropas	605	1	74	680
60	Allg. Literaturwissenschaft	116	3	2	121
609	Sprachenzentrum	99	0	9	108
61	Allg. Sprachwissenschaft	116	1	1	118
63	Klassische Philologie	270	56	16	342
64	Germanistik	695	9	49	753
65	Anglistik	540	3	12	555
66	Romanistik	974	2	11	987
67	Slawistik	778	1	28	807
70	Philosophie	322	1	13	336
71	Psychologie	187	1	9	197
72	Pädagogik	508	3	25	536
73	Musik	87	4	13	104
74	Kunsterziehung	67	1	11	79
75	Theologie	1.607	4	84	1.695
750	Inst. f. Ostbair. Heimatf.	202	6	142	350
76	Kunstwissenschaft	556	14	58	628
77	Evangelische Theologie	8	0	0	8
80	Informatik/Mathematik	365	21	14	400
82	Allg. Naturwissenschaften	30	5	14	49
99	Sport	171	0	1	172
105	Allg. Universitätsverwaltung	79	0	2	81
190	Rechenzentrum	10	0	0	10
	SUMMEN	24.399	500	1.797	26.696

Ausgaben und Anzahl der Bände und AV-Medien 2007

(Bestandsvermehrung und Bindekosten)

	Fächer	Bestands- vermehrung in EURO	Bindekosten in EURO	insgesamt in EURO	Bände und AV-Medien
10	Bibliographie	4.368,37	56,12	4.424,49	16
11	Allg. Nachschlagewerke	78.546,93	2.912,02	81.458,95	1.314
14	Lounge Library	11.559,33	0,00	11.559,33	637
17	Lehrbuchsammlung	92.631,30	0,00	92.631,30	3.613
18	Schulbuchsammlung	336,19	0,00	336,19	17
31	Recht	359.036,68	9.428,47	368.465,15	3.670
40	Wirtschaft	257.936,44	8.951,02	266.887,46	2.628
50	Geschichte	122.023,92	4.405,68	126.429,60	1.597
51	Politikwissenschaft	49.942,98	2.456,35	52.399,33	716
52	Soziologie	28.677,66	1.478,66	30.156,32	321
53	Geographie	50.358,51	1.625,43	51.983,94	805
54	Volkskunde	3.747,27	153,32	3.900,59	131
55	Südostasienskunde	22.353,98	650,02	23.004,00	542
56	Geschichte Osteuropas	20.693,49	0,00	20.693,49	605
60	Allg. Literaturwissenschaft	14.017,16	886,96	14.904,12	116
609	Sprachenzentrum	2.611,77	0,00	3.611,77	99
61	Allg. Sprachwissenschaft	25.732,47	936,21	26.668,68	116
63	Klassische Philologie	20.714,35	188,69	20.903,04	270
64	Germanistik	30.257,26	1.335,41	31.592,67	695
65	Anglistik	29.325,84	1.471,86	30.797,70	540
66	Romanistik	37.599,26	1.515,27	39.114,53	974
67	Slawistik	29.323,98	1.308,37	30.632,35	778
70	Philosophie	26.386,66	969,16	27.355,82	322
71	Psychologie	25.932,10	1.259,29	27.191,39	187
72	Pädagogik	14.591,93	710,29	15.302,22	508
73	Musik	3.486,64	163,14	3.649,78	87
74	Kunsterziehung	3.348,18	1.384,10	4.732,28	67
75	Theologie	77.385,90	4.033,02	81.418,92	1.607
750	Inst. f. Ostbair. Heimatf.	4.869,93	940,23	5.810,16	202
76	Kunstwissenschaft	34.710,50	1.134,30	35.844,80	556
77	Evangelische Theologie	758,49	0,00	758,49	8
80	Informatik/Mathematik	247.772,40	5.448,07	253.220,47	365
82	Allg. Naturwissenschaften	2.321,82	661,92	2.983,74	30
99	Sport	3.431,82	545,62	3.977,44	171
105	Verwaltung/Fehlbetrag	740,99	0,00	740,99	79
190	Rechenzentrum	467,32	0,00	467,32	10
	SUMMEN	1.737.999,82	57.009,00	1.795.008,82	24.399



Dr. Lorenz Fichtel
Leiter Referat
Benutzungsdienste

STUDENTEN, PROFESSOREN UND ANDERE BENUTZER

An der Universität Passau studierten im Wintersemester 2007/2008 insgesamt 8.449 Personen (WS 2006/2007: 9.038; WS 2005/2006: 8.794; WS 2004/2005: 8.299). Die Zahl der Erstsemester betrug 1.905.

Im Berichtsjahr waren damit 598 Personen weniger immatrikuliert als im Vorjahr. Auch die Zahl der Erstsemester nahm geringfügig ab (WS 2006/2007: 1.937; WS 2005/2006: 1.925; 2004/05: 2.029; WS 2003/2004: 1.820).

Aufteilung der Studierenden nach Fächern

Fakultät	Gesamtzahl	davon Erstsemester
Katholisch-Theologische Fakultät	50	0*
Juristische Fakultät	1.330	351
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	1.261	421
Philosophische Fakultät	5.160	1.049
Fakultät für Mathematik und Informatik	434	84
Doktoranden	214	–
SUMMEN	8.449	1.905

* Das Fehlen jeglichen Erstsemesters an der Katholisch-Theologische Fakultät beruht auf der im Jahre 2006 verfügbaren Einstellung des Diplomstudienganges Theologie. Theologie-Lehramtsstudenten werden innerhalb der anderen Fakultäten erfasst.

Die Zahl der bei der Bibliothek eingetragenen Benutzer betrug am Ende des Jahres 11.388 (2006: 12.532; 2005: 10.883; 2004: 10.180).

Im Einzelnen waren dies:

8.449	Studenten	(2006 - 8.962)
93	Professoren	(2006 - 98)
589	Mitarbeiter / Sonstige Bedienstete	(2006 - 560)
2.257	Benutzer aus Stadt u. Region	(2006 - 2.424)

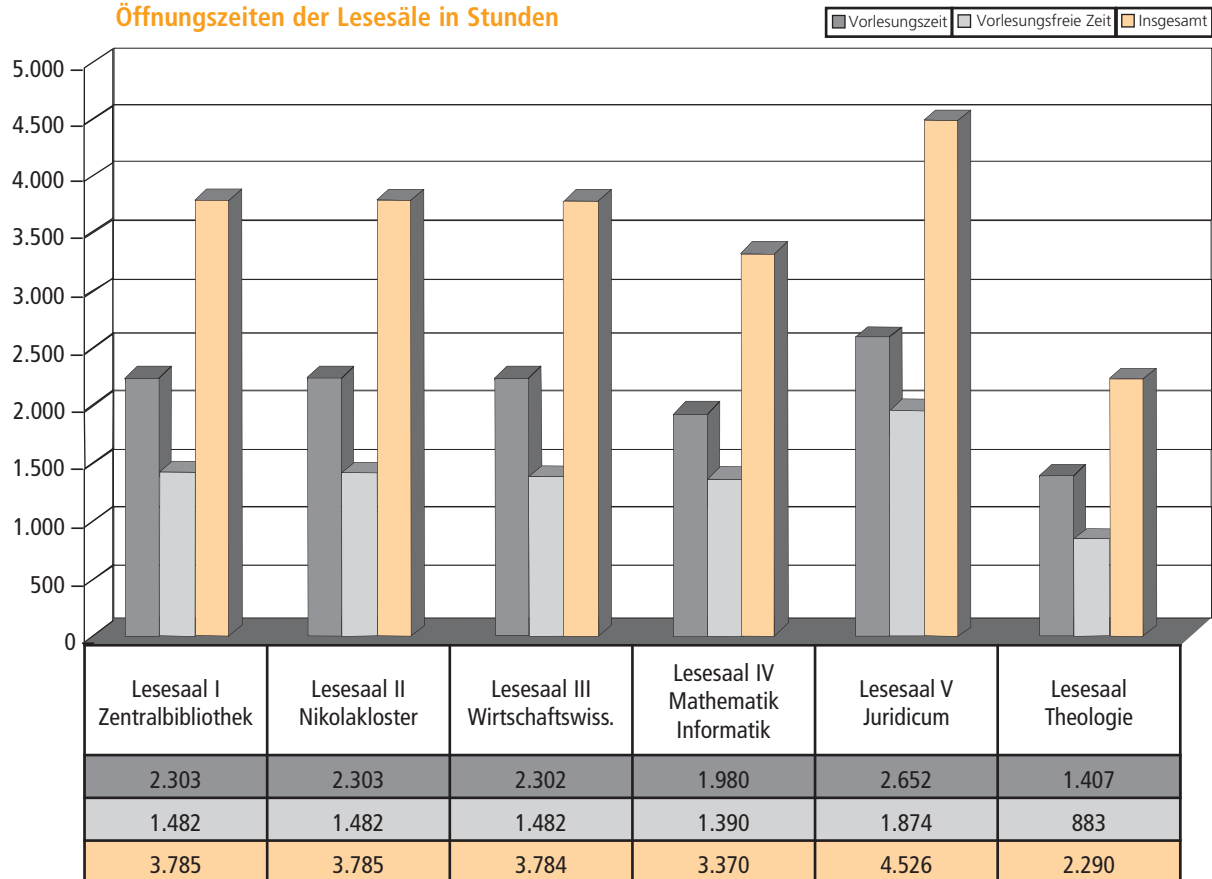
ÖFFNUNGSZEITEN / LESESAL-BENUTZUNG

Die Universitätsbibliothek war im Jahre 2007 an 302 Tagen (2006: 284; 2005: 295; 2004: 285) geöffnet; dabei waren die 6 Lesesäle der Bibliothek 21.540 Stunden (2006: 20.482; 2005: 20.427; 2004: 19.785) zugänglich. In dieser Zeit wurden insgesamt 1.306.695 Lesesaalbenutzungen (2006: 1.293.461; 2005: 1.243.608; 2004: 1.174.363) registriert. Damit haben im Durchschnitt täglich 4.327 Personen die Lesesäle mit ihren 1.062 Lesesaal-Plätzen aufgesucht oder die Orts- und Fernleihe beantragt (2006: 4.554; 2005: 4.216; 2004: 4.121).

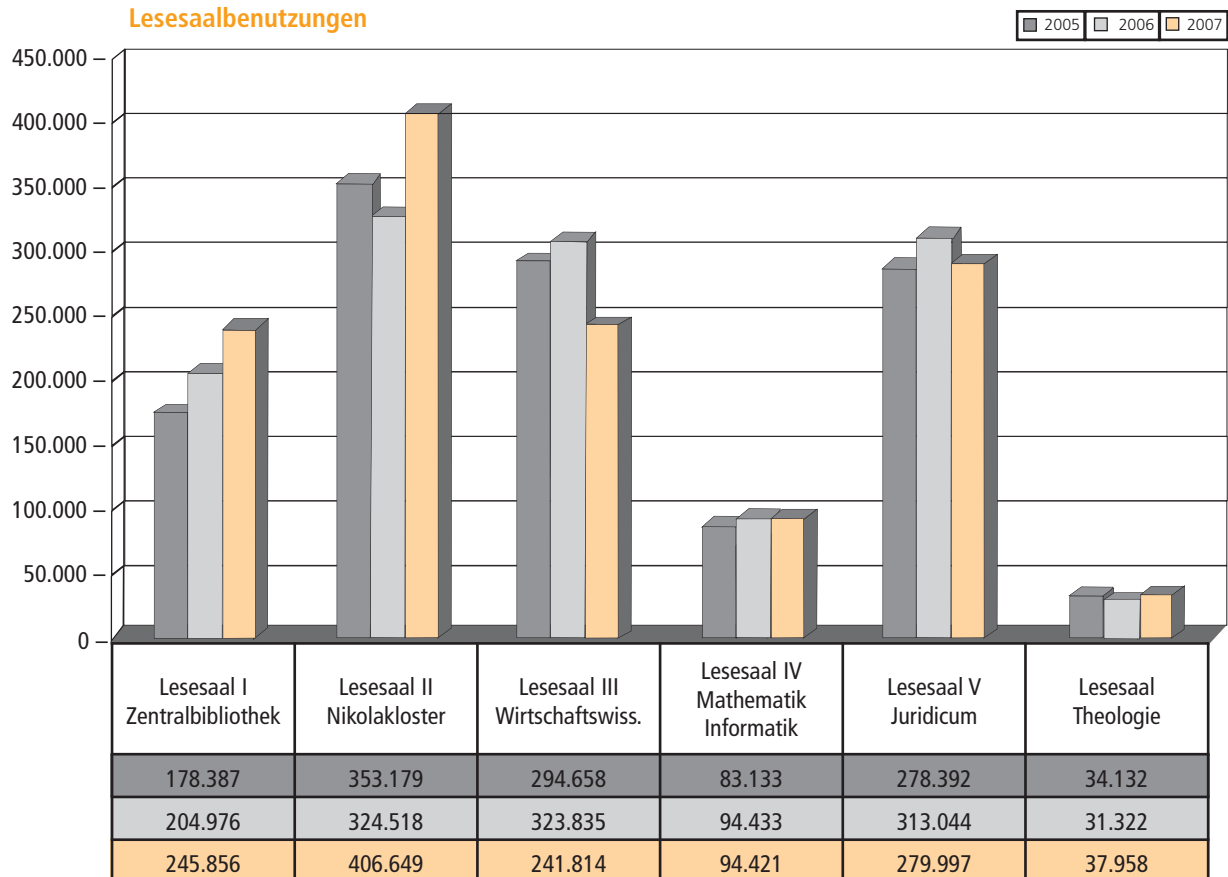
ERWEITERUNG DER ÖFFNUNGSZEITEN IM JAHRE 2007

Seit Beginn des Wintersemesters 2007/2008 wurden die großen Lesesäle auch am Sonntag von jeweils 13.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. An den Werktagen wurden die Öffnungszeiten bis Mitternacht ausgedehnt. Dies führte im Berichtsjahr zu einer deutlichen Erhöhung der Zahl der Stunden, an denen die Lesesäle zugänglich waren.

Öffnungszeiten der Lesesäle in Stunden



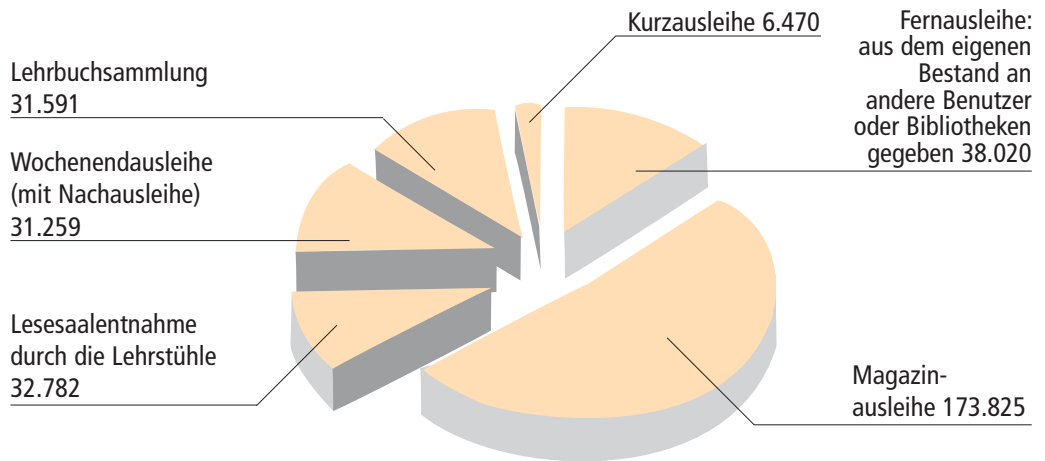
Lesesaalbenutzungen



AUSLEIHZAHLEN

Insgesamt wurden aus der Bibliothek 313.947 Bände entliehen (2006: 311.760; 2005: 299.250; 2004: 285.632).

	2007	2006	2005
Magazin	173.825	161.675	137.129
Lehrbuchsammlung	31.591	30.890	32.636
Wochenendausleihe (mit Nachausleihe)	31.259	38.068	48.170
Lesesaalentnahme durch die Lehrstühle	32.782	34.941	31.590
Kurzausleihe (Zeitschriften-Hefte; schnelle Mitnahme)	6.470	6.958	6.725
SUMMEN	275.927	272.532	256.250
+ Gebende Fernleihe	38.020	39.532	43.000
GESAMT-SUMMEN	313.947	311.760	299.250



AUSKUNFT

An den Infotheken der Zentralbibliothek und in den Lesesälen II (Nikola-Kloster), III (Wirtschaft) und V (Juridicum) wurden 15.275 Fachfragen beantwortet (2006: 18.953; 2005: 21.096; 2004: 17.680). Die Abnahme der Anzahl an Fachfragen im Vergleich zu den Vorjahren hat ihre Ursachen im erweiterten Angebot an Tutorien, Erstsemester-Einführungen und Bibliotheksschulungen für die Benutzer.

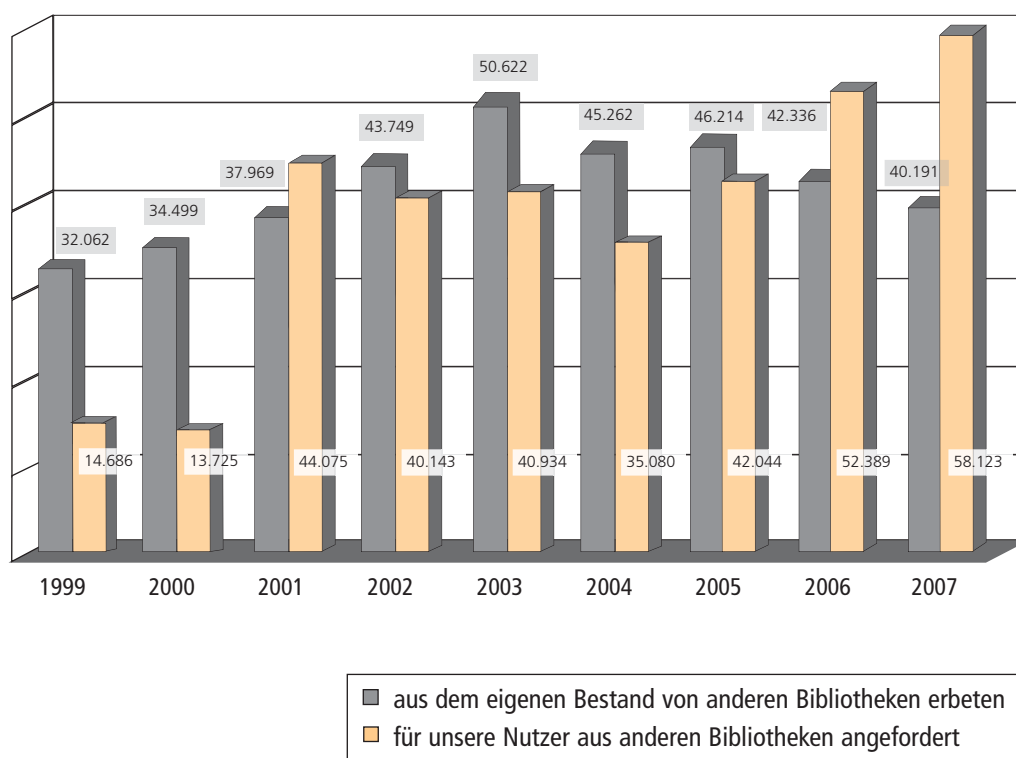
EINFÜHRUNGEN UND SCHULUNGEN

Insgesamt wurden 105 Einführungs- und Schulungsveranstaltungen für 2.735 Personen durchgeführt. Im Einzelnen waren dies:

	Führungen	Personen
Einführungen für Erstsemester im Rahmen der Fachschaftsführungen:	36	1.106
Gesonderte Einführung für Juristen:	2	320
Gesonderte Einführung für Theologen:	1	68
Einführungen für Oberstufen-Klassen (vgl. S. 24):	25	612
Sonstige Einführungen: (Allgemeine Bibliotheksbenutzung, Scannerbenutzung, Recherche in Fachzeitschriften, Zeitungen und Datenbanken)	41	629

FERNLEIHE

Fernleihe 1999-2007



Von auswärtigen Bibliotheken wurden im Berichtsjahr 40.191 Bestellungen an die UB Passau gerichtet (2006: 42.336; 2005: 46.214; 2004: 45.262). Davon konnten 38.020 (94,6 %) positiv erledigt werden (2006: 39.228; 2005: 43.000; 2004: 41.342). Dabei wurden u.a. 48.914 Kopien (2006: 44.512; 2005: 49.092; 2004: 46.092) aus Zeitschriften und Sammelwerken erstellt.

Die Universitätsbibliothek Passau hat 58.123 Fernleihbestellungen an andere Bibliotheken gerichtet (2006: 52.389; 2005: 42.044; 2004: 35.080). Davon konnten 47.763 positiv erledigt werden (2006: 46.275; 2005: 34.100; 2004: 28.865).

Damit mussten in der nehmenden und gebenden Fernleihe insgesamt 98.314 Bestellungen bearbeitet werden (2006: 94.725; 2005: 88.258; 2004: 80.342).

NEUE INNOVATIVE DIENSTE DER UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

InfoGuide-Informationen per SMS auf das Handy

Bisher konnten die Studenten Nachrichten der Bibliothek über den Ablauf von Leihfristen, über Vormerkungen und über die Bereitstellung von Büchern nur unter ihrer Universitäts-E-Mail-Adresse empfangen. Mit Einführung eines SMS-Service im Verlauf des Berichtsjahres kann die Bibliothek nun Benachrichtigungen dieser Art per SMS auch an das private Mobiltelefon senden. Wer sich für diesen SMS-Service anmeldet, kann damit auf seinem Handy lesen, wann ein vorgemerkt Buch abholbereit ist oder wenn Leihfristen ablaufen.

Dieser Dienst ist kostenlos. Die Anmeldung kann jeder Benutzer in seinem InfoGuide-Konto selbständig eintragen bzw. aktualisieren.

NEUERWERBUNGSLISTEN

Seit Beginn des Berichtsjahres bietet die Universitätsbibliothek den Benutzern Monat für Monat ein nach Fächern geordnetes Verzeichnis jener monographischen Medien an, die neu erworben und in den Bibliotheksbestand aufgenommen worden sind – zeitgemäßer digitaler „Ersatz“ für die früher in einzelnen Fächern gepflegten Neuerwerbungs-Regale. In diesen Listen sind die Signaturen unter den einzelnen Titeln als Link gestaltet und führen direkt zu den Titelaufnahmen im InfoGuide. Je nach Signatur und Standort kann dann das Medium sofort im offenen Bestand am Regal aufgesucht oder im Magazin bestellt werden.

AUDIOGUIDE

In Zusammenarbeit mit der Universitätsbibliothek haben drei Schüler der 11. Klasse des Adalbert-Stifter-Gymnasiums Passau im Rahmen eines Modellversuchs den Text für eine Hörführung durch die Zentralbibliothek erstellt. Erstes und vornehmliches Ziel dieses Projektes war es, die Schüler der gymnasialen Oberstufe als die zukünftige Klientel der Universitäten an moderne Formen der Informationsgewinnung heranzuführen.

Das Ergebnis der gemeinsamen Arbeit sieht nun folgendermaßen aus:

Die Universitätsbibliothek bietet ihren Nutzern 8 Audio-Guides an, die dank der beigegebenen Headsets von bis zu 16 Personen gleichzeitig benutzt werden können. Die Geräte werden durch wieder aufladbare Akkus betrieben.

Gegen Hinterlegung des Personal- oder Studenausweises können sie während der gesamten Öffnungszeit der Zentralbibliothek ausgeliehen werden. Die Hörführung dauert ca. 15 Minuten und macht die Benutzer mit den Einrichtungen der Zentralbibliothek, der Buchaufstellung und den wichtigsten Ausleihbedingungen vertraut. Jeder Track muss eigens gestartet werden, so dass das Tempo des Rundgangs individuell gesteuert werden kann. Die Hörführung ist in deutscher oder englischer Sprache anwählbar.

Die Textproduktion für beide Sprachen wurde mit professionellen Sprechern realisiert, die die UB anhand von Hörbeispielen der beauftragten Firma selbst auswählen konnte.



SICH HERAUSFORDERUNGEN STELLEN

Das Anforderungsprofil der IT hat sich in den letzten Jahren immer wieder stark verändert. Flächendeckender Einsatz von Arbeitsplatzrechnern, Einsatz vielfältiger Softwareprogramme und die gestiegene Anzahl elektronischer Dienste haben die Informationstechnik zum zentralen Arbeits- und Hilfsmittel gemacht.

Die Universitätsbibliothek hat sich dabei auch im Berichtsjahr an den „Empfehlungen des Wissenschaftsrats zur digitalen Informationsversorgung durch Hochschulbibliotheken“ orientiert:

„ ... Für die Hochschulbibliotheken ergeben sich neue Herausforderungen durch einen effektiven und effizienten Umgang mit digitalen Informationen und Publikationen, die zu einem weitreichenden Wandel der Aufgaben, der Arbeitsbedingungen und der Arbeitsanforderungen ... “

Aufgrund des Wandels haben sich informationstechnische Anwendungen in vielfältiger Weise im Bibliotheksalltag etabliert. Das integrierte Bibliothekssystem bildet dabei nur noch einen Aspekt des gesamten Gefüges, da u.a. immer mehr Zugriffe auf Datenbankebene, abseits der Applikation „Bibliothekssystem“, notwendig werden (Lokal werden die Bibliotheksdaten z.B. auch zur Authentifizierung bei der Nutzung des offenen LAN-Zugangs an der UB nachgenutzt).

Aber auch ohne einschlägige Infrastruktur allgemeiner Art kann Informationstechnik an einer Bibliothek nicht funktionieren.

Dazu gehören z.B.:

- aktuelle Arbeitsplatzrechner und Peripherie
- schnelle Netzwerkanbindung (Internet, lokale Netzwerke, ...)
- Datensicherheit (Authentifizierung, ...)

Die Universitätsbibliothek erhält dabei durch die optimale Anbindung an das lokale Rechenzentrum Unterstützung bei Kauf, Unterhalt und Fehlerbehebung. Auch dies sind unverzichtbare Teile der technischen Infrastruktur.

Immer mehr Platz im Tagesgeschäft erfordern durch die Fortentwicklung auch anwendungsorientierte Infrastrukturen:

- Unterstützung der Mitarbeiter bei Standard-Office-Produkten
- Weitere Datenbanksysteme jenseits des Bibliothekssystems, z.B.:
- Verwaltung der Publikationen der Universität mit OPUS
- MySQL-basierendes Raumbuchungssystem
- Betreuung der Webseiten mittels TYPO3

Von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in diesem Bereich werden daher vielfältige Fähigkeiten gefordert, besonders in den Bereichen:

- Nutzerberatung
- Vermittlung von Kenntnissen und Schulung innerhalb der Bibliothek
- Zusammenarbeit mit lokalem Rechen- und Multimediazentrum
- Zusammenarbeit mit dem BVB



Klaus Leirich
Leiter Referat IT /
Virtuelle Bibliothek

DIE VIRTUELLE ZWEIGSTELLE

Immer größere Teile des Serviceangebots sind online vom Schreibtisch des Anwenders aus nutzbar. Der Kontakt der Nutzer mit der Bibliothek verlagert sich also zunehmend in die 'Virtuelle Zweigstelle' der Bibliothek. An den Möglichkeiten zur Navigation, schnellem und einfachem Zugriff misst sich die Zufriedenheit der Nutzer.

Folglich spielt die Website der Bibliothek beim informationstechnischen Einsatz die zentrale Rolle. Sie ist das Präsentationsmedium für alle IT-relevanten Dienste.

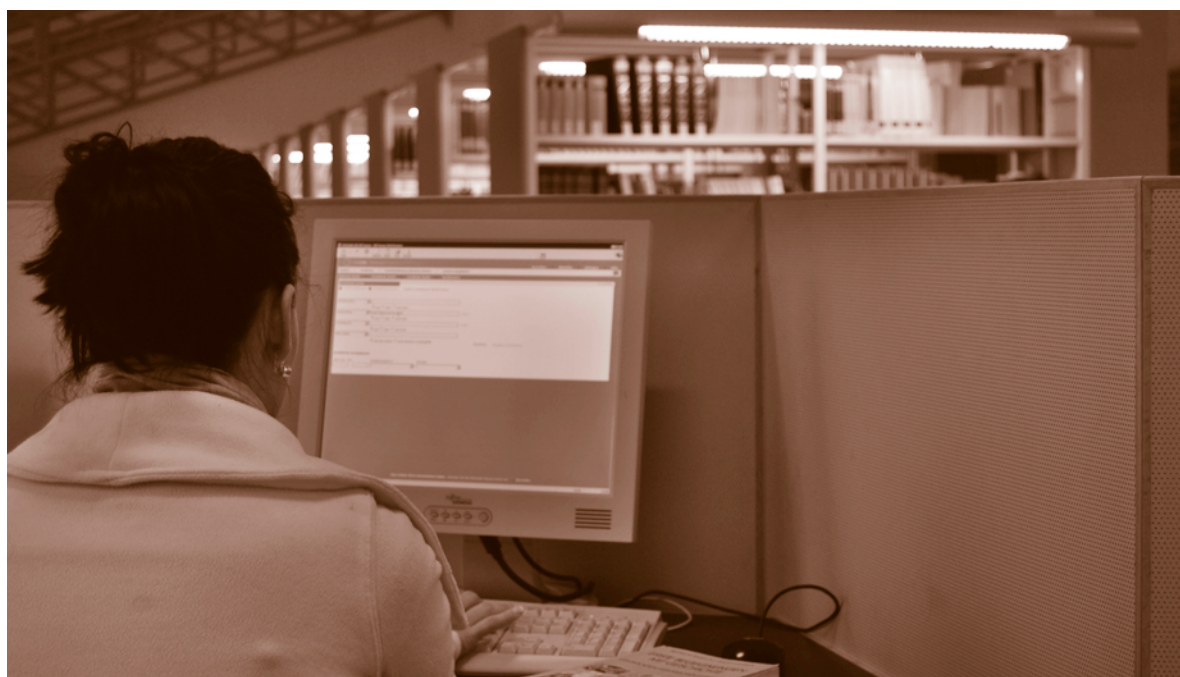
Durch Einsatz eines modernen CMS-Systems (TYPO3), kontinuierlicher Orientierung an den aktuellen Erfordernissen und einem gut funktionierenden Webteam konnte diese interessante Herausforderung auch im Berichtsjahr gut gemeistert werden.

Durch zunehmende Verknüpfung der Angebote untereinander wurde für die Besucher eine aktuelle und gut strukturierte Informationsplattform geschaffen.

AUSBLICK

Wissenschaftliche Kommunikation und wissenschaftliches Lernen finden zunehmend elektronisch basiert statt. Die Universitätsbibliothek hat sich in diesem Bereich mit ihrem Service-Angebot gut positioniert und bietet damit eine nutzerorientierte, zeitgemäße Informationsversorgung.

Der stetige Wandel stellt jedoch große Anforderungen an die Beschäftigten der Bibliothek. Alle haben dabei im letzten Jahr wieder bewiesen, dass sie sich diesem Wandel stellen. Die IT hat dies auch im Berichtsjahr durch Integration neuer Services, Schulungsangebote und Help Desk aktiv unterstützt. „Traditionelle“ und „digitale“ Bibliothek konnten dabei nahtlos miteinander verknüpft werden.





Carola Resch
Leiterin
Allgemeine
Bibliotheksverwaltung

An der Universitätsbibliothek waren am Ende des Berichtsjahres 83 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt und zwar 51 Ganztagskräfte und 32 Teilzeitkräfte. Sie verteilen sich folgendermaßen auf die verschiedenen Dienste:

	Beamtinnen und Beamte	Angestellte
Höherer Dienst	6	-
Gehobener Dienst	25	3
Mittlerer Dienst	15	10
Einfacher Dienst	18	6
Gesamt: 83	64	19

Dazu kamen 1 Beschäftigte auf Geringfügigkeitsbasis und 40 studentische Hilfskräfte.

25-JÄHRIGES DIENSTJUBILÄUM

Auch im Jahre 2007 konnten wiederum eine Reihe von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr 25-jähriges Dienstjubiläum an der Universität Passau geehrt werden.

Die Dankurkunden des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst wurden im Rahmen der Weihnachtsfeier vom Kanzler der Universität Passau, Herrn Ludwig Bloch, feierlich überreicht.



(v.l.n.r.) Kanzler Ludwig Bloch, Inge Hopper, Konrad Meier, Susanne Mikla, Irmgard Zaspel, Herbert Praml, Dr. Steffen Wawra, Werner Zieringer



Anita Kellermann
Direktionsassistentin /
Leiterin Aus- und Fortbildung

AUSBILDUNG

Frau Sabine Kenneder, Ausbildungskurs „Gehobener Dienst 2005/2008“, hat am 01.10.2007 den zweiten berufspraktischen Studienabschnitt begonnen. In einem Zeitraum von sechs Monaten vertiefte sie ihre praktischen Fachkenntnisse in den verschiedenen Referaten der Universitätsbibliothek, ergänzt durch zwei informatorische Kurzpraktika in der Staatlichen Bibliothek Passau und dem Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstandes (DÖW) in Wien.

PRAKTIKA

Frau Michaela Hartl, Schülerin der Fachoberschule Passau, leistete zwischen Januar und Juli 2007 in insgesamt neun Wochen einen Teil ihrer berufspraktischen Ausbildung an der Universitätsbibliothek ab.

Frau Melanie Matheis (Realschule Niedernburg), Herr Florian Schmitt und Frau Beate Lenhardt (beide Maristengymnasium Fürstzell) hielten sich im Schuljahr 2006/2007 zu mehrtägigen Informationspraktika an der Universitätsbibliothek auf.

Im Rahmen einer beruflichen Wiedereingliederungsmaßnahme absolvierte Frau Natalja Dukart vom 24.9.-19.10.2007 ein vierwöchiges Praktikum im Lesesaal Juridicum.

Fortbildungen, Schulungen, Teilnahme an Arbeitsgruppen im Bayerischen Bibliotheksverbund (BVB)

1) Medienbearbeitung und Informationsvermittlung

Thema	Datum	Dauer	Teilnehmer/innen
Elektronische Fachinformationen	01.-02.02.2007	2 Tage	1
Basiswissen Bibliothek	26.-28.02.2007	3 Tage	1
MEDEA-Fortbildung	27.03.2007	1 Tag	3
E-Book-Seminar	23.04.2007	1 Tag	1
„Den Kunden fest im Blick“	08.05.2007	1 Tag	2
Sozial-, wirtschaftswiss. + jurist. Fachdatenbanken und Portale	22.05.2007	1 Tage	1
Geisteswissenschaftl. Fachdatenbanken und Portale	24.05.2007	1 Tage	1
Recht in der Benutzung	12.06.2007	1 Tage	2
Kommunikationsort Auskunftspunkt	26.06.2007 28.06.2007	1 Tage 1 Tage	2 1
Kundentag der Zeitschriftenagentur Swets	17.07.2007	1 Tage	1
Fachtagung „Die lernende Bibliothek“	25.-27.09.2007	3 Tage	1
SFX – lokale Administration	22.10.2007	1 Tag	1
E-Book-Infomationsveranstaltung	23.10.2007	1 Tag	1
Katalogisierung von Nichtbuchmaterialien in Aleph500	24.10.2007	1 Tag	1
Deutsche Bibliotheksstatistik	30.10.2007	1 Tage	1
Innovative Entwicklungen innerhalb des BVB	13.11.2007	1 Tage	5
Aktivierende Methoden in der Lehre	27.11.2007 11.12.2007	1 Tage 1 Tage	1 2

2) IT

Thema	Datum	Dauer	Teilnehmer/innen
Workshop "BibTip"	27.02.2007	1 Tag	1
Frühjahrstagung DINI	05.03.2007	1 Tag	1
Workshop „FAST“	15.-16.05.2007	2 Tage	1
	18.-19.06.2007	2 Tage	1
Infotag OCLC Pica	28.06.2007	1 Tag	1
Infoveranstaltung „Digitool“	20.09.2007	1 Tag	1
Messebesuch „SYSTEMS“	25.10.2007	1 Tag	1
Elektronische Semesterapparate	30.10.2007	1 Tag	1
Sun Summit Bibliotheken	13.-14.11.2007	2 Tage	1
SISIS-Anwendertreffen	19.12.02007	1 Tag	3

3) Fortbildungen allgemeiner Art

Thema	Datum	Dauer	Teilnehmer/innen
Workshop „Der Beitrag der Bibliotheken zum Bologna-Prozess“	22.02.2007	1 Tag	1
Bibliothekskongress Leipzig	19.-22.03.2007	4 Tage	7
Changemanagement in Bibliotheken	26.-27.04.2007	2 Tage	1
Zeit- und Selbstmanagement, Arbeitsorganisation	03.-04.05.2007	2 Tage	3
Lösungsorientierte Gesprächsführung	11.06.2007	1 Tag	1
Führungstraining	12.06.2007	1 Tag	1
Rede und Vortrag	16.-18.07.2007	3 Tage	1
Führungskräfteseminar	26.-27.07.2007	2 Tage	2
Führen mit und von Projekten in Bibliotheken	15.-16.11.2007	2 Tage	1
Verbundkonferenz incl. Führung durch die BSB	20.11.2007	1 Tag	8
Führungskräfteseminar	22.11.2007	1 Tag	1
	23.11.2007	1 Tag	1
Gesundheit am Bildschirmarbeitsplatz	10.12.2007	1 Tag	1

4) Arbeitsgruppensitzungen

Thema	Datum	Dauer	Teilnehmer/innen
Treffen Einkaufsgemeinschaft bayerischer Bibliotheken	25.01.2007	1 Tag	1
AG Image-Förderung /Lobbyarbeit	22.02.2007	1 Tag	1
	24.04.2007	1 Tag	1
AG Formalerschließung	01.03.2007	1 Tag	1
Sitzung der Kommission für Aus- und Fortbildung (KAF)	09.03.2007	1 Tag	1
	22.10.2007	1 Tag	1
AG E-Books	12.04.2007	1 Tag	1
	14.12.2007	1 Tag	1
AG Informationskompetenz	26.04.2007	1 Tag	1
	05.12.2007	1 Tag	1
Ausbildungsleitersitzung	03.05.2007	1 Tag	1
Sitzung der Kommission für Bestandsaufbau und Lizenzen	16.05.2007	1 Tag	1
	22.10.2007	1 Tag	1
Sitzung Büchertransportdienst	22.05.2007	1 Tag	1
EZB-Anwendertreffen	10.10.2007	1 Tag	1
Sitzung der Kommission für Erschließung	29.10.2007	1 Tag	1



Dr. Michael Weithmann
Leiter des Bereichs
Öffentlichkeitsarbeit

AUSSTELLUNG IM FOYER DER ZENTRALBIBLIOTHEK

„Vom Boden bis in das Kronendach des tropischen Regenwaldes.“

Das Kronendach des Regenwaldes ist einer der letzten wenig erforschten Bereiche unserer Erde. Bis vor kurzem unzugänglich für den Menschen, konzentriert sich in den obersten Baumkronen eine unglaubliche Artenvielfalt. Tropische Wälder beherbergen 80 Prozent aller Pflanzenarten. Die Ausstellung weist in großformatigen Fotos, tropischen Objekten und einer originellen „Regenwald-Installation“ auf diesen gefährdeten Lebensraum hin.

Projektkoordination: Professor Dr. Dieter Anhuf,
Lehrstuhl für Physische Geographie der Universität Passau

Ausstellungsplanung: Dr. Patricia Sotto-Mayor Anhuf

15.01. – 16.02.2007

„Die Wenzelsbibel. Ein Facsimile aus den Schätzen der Universitätsbibliothek Passau.“

Die Universitätsbibliothek Passau verfügt über 300 Facsimiles mit den dazu gehörenden Kommentarbänden und Dokumentationsmappen. Es handelt sich vor allem um Handschriften aus verschiedenen Epochen mit breit gefächertem Inhalt. Eines der wertvollsten Facsimile stellt die „Wenzelsbibel“ dar, eine prachtvoll illustrierte Handschrift der Gotik, die auf Veranlassung König Wenzels (1375-1400) von mehreren Schreibern und Buchmalern in Prag angefertigt worden ist.



Konzept: Edith Erbertseder, Universitätsbibliothek Passau

22.03. – 12.04.2007

„Licht und Schatten. Werkstattbilder aus der Dunkelkammer. Studierende des Faches Kunstpädagogik stellen aus.“

Unter der Anleitung der Fotografin Karin Madeker entwarfen Studierende des Faches Kunstpädagogik und ästhetische Erziehung technisch und optisch eindrucksvolle Foto-Arbeiten in Schwarzweißtechnik.

Organisation: Professur für Kunstpädagogik, Professor Dr. Alexander Glas

Konzept: Karin Madeker

18.04. – 28.04.2007

Doppelausstellung „Kindersoldaten“ und „Kinder zeichnen Gewalt“

In beeindruckenden Bilderfolgen und Texten weist die Passauer Studierendengruppe von Amnesty International auf krisengeschüttelte Regionen Afrikas hin.

Die aktuelle Kampagne wendet sich gegen den Einsatz von Kindersoldaten in der Republik Kongo. Die ausgestellten Kinderzeichnungen sind unmittelbare Zeugnisse einer menschenrechtlichen und humanitären Katastrophe.

Amnesty International. Gruppe Universität Passau.

02.05. – 02.06.2007

„Praxis Dokumentieren, Praxis Reflektieren.“

Die Ausstellung zeigt Arbeitsergebnisse aus dem Kunstunterricht der Grund-, Haupt- und Realschulen in den Regionen Niederbayern und Schärding/Oberösterreich. Texte und Flyer bieten überdies allen Interessierten Einblick in die Arbeit der Passauer Kunstpädagogik.

Begleitausstellung der Professur für Kunstpädagogik und Ästhetische Erziehung zur Regionalen Lehrerfortbildungstagung an der Universität Passau am 12. 06. 2007.

12.06. – 30.06.2007

„Reisen mit dem kleinen blauen Elefanten“

Dr. Jochen Konrad, Lehrbeauftragter am Lehrstuhl für Europäische Ethnologie und Volkskunde, zeigt großformatige Fotografien, die auf seinen Reisen um die halbe Welt entstanden sind. Mit dabei war immer der kleine, blaue Elefant, gerade mal 6 Zentimeter groß. Am liebsten posiert er für Fotos auf den Häuptern junger Damen, begnügt sich aber auch mit Landschaften und sonstigen schönen Dingen dieser Welt. Bilder, die zum Hinschauen zwingen!

02.07. – 13.09.2007

„Die Bibel in den beiden Diktaturen des 20. Jahrhunderts. Das Buch der Bücher und seine Bedeutung in der Diktatur.“

Die Ausstellung zeigt das Leben von Christen während des NS- und DDR-Regimes in Bildern, Dokumenten und zahlreichen ergreifenden Glaubenszeugnissen von Menschen, die Mut und Zivilcourage bewiesen, auch wenn Verfolgung, Terror und Tod drohen. Die Schautafeln erinnern eindrücklich daran, wie das NS- und das DDR-Regime Bibelarbeit bekämpften und Christen bespitzelten und terrorisierten. Die Präsentation demonstriert zudem, wie die Aussagen der Bibel die friedliche Revolution in der DDR mitbestimmt haben.

Konzept und Trägerkreis: Arbeitsgemeinschaft Bibelausstellung, Dr. Edmund Käbisch, Zwickau.
Organisation: Dr. Gereon Vogel, Evangelischer Studentenfarrer, Passau.

08.10. – 10.11.2007

„Bücher, Künstlerbücher, Skizzenbücher“

Dem Buch in seinen vielen Variationen und seinem sinnlich erfahrbaren Medium widmen sich Studierende der Kunstpädagogik und demonstrieren diverse Aspekte des „Künstlerbuches“. Abstraktes, Gegenständliches und pur Experimentierfreudiges wechseln sich ab. Einen effektvollen Kontrast bieten Werke des oberösterreichischen Holzschneiders, Illustrators und Buchverlegers Christian Thannhäuser.

Konzept: Professur für Kunstpädagogik und Ästhetische Erziehung, Professor Dr. Alexander Glas, Brigitte Schira und Alfred Seidel

14.11.2007 – 12.01.2008



Angela Güntner
Ansprechpartnerin
Führungen/Schulungen

EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNGEN FÜR ANGEMELDETE GRUPPEN 2007

Datum	Personen	Bezeichnung
15.01.07	31	Adalbert-Stifter-Gymnasium Passau (11. Kl.)
27.02.07	40	Gymnasium Traunreut (11. Kl.)
02.03.07	35	Gymnasium Pocking
21.03.07	38	Gymnasium Freyung
19.04.07	11	Gymnasium Leopoldinum Passau
20.04.07	19	Gymnasium Leopoldinum Passau
20.04.07	7	Gymnasium Zwiesel
02.05.07	60	Gymnasium Untergriesbach
02.05.07	29	Adalbert-Stifter-Gymnasium Passau (K12)
10.05.07	15	Adalbert-Stifter-Gymnasium Passau (K12)
15.05.07	34	Maristengymnasium Fürstzell
23.05.07	9	Tutorium Soziologie
23.05.07	11	Gymnasium Pfarrkirchen
25.06.07	85	FOS/BOS Passau
09.07.07	4	Erwachsenenbildungswerk Passau
10.07.07	11	Erwachsenenbildungswerk Passau
24.07.07	16	Gymnasium Vilshofen
26.07.07	18	Gymnasium Zwiesel
20.09.07	18	Musikhauptschule Schärding
11.10.07	12	Erwachsenenbildungswerk Passau
18.10.07	27	FOS Waldkirchen
25.10.07	37	FOS Waldkirchen
28.11.07	8	Gisela-Gymnasium Passau (LK Sozialkunde)
06.12.07	18	FOS/BOS Passau
07.12.07	19	FOS/BOS Passau
25	612	

2007:	25 Veranstaltungen	612 Personen
2006:	34 Veranstaltungen	598 Personen
2005:	25 Veranstaltungen	696 Personen

Im Jahr 2007 wurde erstmals das Konzept einer interaktiven Einführungsveranstaltung für Schulklassen erfolgreich erprobt. Dabei erschließen sich die Schüler die Bibliothek selbständig anhand von Arbeitsaufgaben. Das Schulungspersonal hält keine Frontalvorträge mehr, sondern moderiert die gegenseitige Präsentation der Arbeitsergebnisse und fügt nur noch Ergänzungen und Verbesserungen nach Bedarf an. Das Konzept hat sich bisher hervorragend bewährt.

DER „TAG DER BIBLIOTHEKEN“ AM 24. OKTOBER 2007

War es im Jahre 2006 die „Bibliotheksnacht“, die „nicht nur zum Schlafen“ da war, so wurden nun ein Jahr später der universitären und vor allem auch der außeruniversitären Öffentlichkeit unter dem Motto „Für Nachtforscher und Tagträumer“ am Tag und in der Nacht „Einblicke“ in den „Reichtum und die Vielfalt der Passauer Bibliotheken“ angeboten.



Prorektor Prof. Dr. Manthe

In der Universitätsbibliothek erhielten von 10.00 bis 12.00 Uhr alle Interessierten Einblicke in die Organisationsstruktur und die inneren Betriebsabläufe. Von 13.00 bis 17.00 Uhr fanden stündlich Einführungen in ihre Benutzung statt. Den Abschluss bildete eine abendliche Magazinführung mit der Präsentation einiger wertvoller Exemplare aus der Facsimile-Sammlung.

Stand tagsüber mit der Führung zu den Buchbeständen in den Lesesälen und mit der Vermittlung „geordneter Information“ durch die Bibliothekare die Präsentation der Universitätsbibliothek als grundlegende Institution für Forschung und Lehre im Vordergrund, so lautete das Leitmotiv des Abendsprogramms „Lesen ist Abenteuer im Kopf“.



„Scharfrichter“ Walter Landshuter

Veranstaltungsort war – wie schon im letzten Jahr – die dafür bestens geeignete Library Lounge im Bereich der Zentralbibliothek. Passauer Persönlichkeiten wie Prorektor Professor Dr. Manthe, Anneliese Kley vom „Arbeitskreis Christen und Juden“, Kreisheimatpfleger Dr. Wilfried Hartleb und „Scharfrichter“ Walter Landshuter lasen Stücke aus ihren Lieblingsbüchern vor und Dr. Hans Göttler bot „Rottaler Limericks und andere unkeusche Texte“. Zum Ausklang gaben Anna Kistner und Christoph Werthmann unter dem Titel „Frau mit Werthmann“ Poetry-Slam-Texte zum Besten.

Die musikalischen Akzente setzte Frau Caroline Schmidt-Polex an der Harfe.



Der langanhaltende Beifall und die durchwegs positive Resonanz bei den auch dieses Mal zahlreich anwesenden Gästen zeigten, dass es der Universitätsbibliothek mit dieser Veranstaltung ein weiteres Mal gelungen ist, sich als wichtige Institution nicht nur für Wissenschaft und Forschung, sondern auch für das kulturelle Leben in der Region zu präsentieren.

